

Energiegemeinschaften ? Machen diese Sinn und braucht man dazu Smart Meter ?



Oktober 2021

Ein Argument mancher Smart-Meter-Befürworter sind Energiegemeinschaften.

Bei einer Energiegemeinschaft soll man in Zukunft den selber erzeugten Überschuss-Strom (z.Bsp. von einer Photovoltaikanlage) z.Bsp. dem Nachbarn verkaufen können. Dazu wird vom Netzbetreiber eine Netzgebühr verlangt. Im Grunde ein guter Gedanke.

Grundsätzlich sind aber solche Energiegemeinschaften nichts anderes als Abrechnungsmodelle. Mit solchen Gemeinschaften wird kein Strom erzeugt, der Strom wird dadurch nicht „ökologischer“ und es wird damit auch kein Strom gespart. Man bekommt den Strom aus dem Netz und rechnet halt mit irgendjemanden ab. Es sind Abrechnungsmodelle mit enormen Aufwand. Und das Ganze nur deshalb, weil die gewinnorientierten Netzbetreiber und Stromkonzerne keine ordentlichen Einspeisetarife bezahlen.

Genaugenommen sollte eigentlich das Stromnetz (aller Netzbetreiber) eine Energiegemeinschaft sein. Denn die Stromgesellschaften / Netzbetreiber wurden vom Volk für das Volk gegründet, um diese mit Strom zu versorgen. So sind diese auch nach wie vor (verfassungsmäßig geregelt) mehrheitlich im Volksbesitz. Leider wurden im Laufe der Zeit hier gewinnorientierte Konzerne geschaffen, bei denen das Wohl der Menschen nicht an erster Stelle steht (siehe Smart Meter). Würden alle Erzeuger ordentliche Einspeisetarife bekommen, dann bräuchten wir keine neuen Energiegemeinschaften mit enormen administrativen Aufwand.

Grundsätzlich ist gegen solche Energiegemeinschaften nichts einzuwenden, aber der Aufwand für die Abrechnungen ist sehr groß und der tatsächlich verbrauchte Strom kommt ja nicht von der Energiegemeinschaft sondern aus dem Netz irgendwo her.

Auch wenn es also in Zukunft Energiegemeinschaften geben soll, dann ist auch hier kein Smart Meter notwendig, denn eine Jahresabrechnung (wie bisher) reicht auch hier.

Z.Bsp. wird bei Fa. „Our Power“ auch klar geschrieben, dass kein Smart Meter notwendig ist: <https://www.ourpower.coop/>

Und generell sollte es Wahlfreiheit geben: Wenn jemand eine solche Energiegemeinschaft nützen will und daher vielleicht einen Smart Meter möchte, dann soll er das machen, aber nicht zwangsweise.

Wenn jemand dies nicht nützen will und Überwachung und Elektrosmog in seinem Heim vermeiden will, dann muss er so einen Smart Meter auch ablehnen können.